

Swisscom bringt Patrouille des Glaciers 2018 live ins Wohnzimmer

Wenn am 17. April der Startschuss zur 21. Patrouille des Glaciers fällt, wartet Swisscom mit Innovationen auf. Neu werden die Patrouillen mit dem Low Power Network live getrackt und erstmals ist die Patrouille des Glaciers schweizweit via Swisscom TV live zu sehen – möglich machen dies temporäre Kommunikationsnetze, die unter schwersten Bedingungen aufgebaut werden.

Swisscom bringt den Mythos Patrouille des Glaciers (PDG) zum ersten Mal bequem in der ganzen Schweiz in die Wohnzimmer: Die PDG wird mit Swisscom TV live auf Teleclub Zoom und Sports Flash, den Free-TV-Sportkanälen von Teleclub, sowie auf Canal9 zu sehen sein. Als weiteres Novum arbeitet Teleclub mit einem Privatsender zusammen. Alain Rohrbach, Stellvertretender Leiter Sports TV und Projektleiter PDG bei Teleclub, sagt: "Wir freuen uns auf eine packende Live-Berichterstattung dieses einzigartigen Events. Um die Zuschauer hautnah auf die Reise durch die Alpen mitzunehmen, starten wir sogar mit einer eigenen Patrouille." Über 40 Journalisten und Techniker werden im Einsatz sein, um den Zuschauern spektakuläre Bilder aus den Bergen zu zeigen. Eine Augenweide auch für wenig Sportinteressierte.

Die komplett neu entwickelte App "Swisscom Patrouille des Glaciers" lässt Interessierte mitfiebern, sie bietet Live-Tracking, ein Live-Bild inkl. Nachtsicht vom Rosa Blanche aus 3160 Metern Höhe oder 360-Grad-Bilder entlang der Route. Sie ist im [App Store](#) und im [Play Store](#) kostenlos erhältlich.

Internet der Dinge im Hochgebirge

2018 kommt zusätzlich zu den bewährten Mobilfunk- und Betriebsfunknetzen im hochalpinen Gelände ein Low Power Network (LPN) zum Einsatz. Das LPN ist ein dediziertes Netz für das Internet der Dinge, das grosse Reichweiten, eine energiesparende Übermittlung und einen vergleichsweise einfachen Netzaufbau bietet. Es deckt inzwischen 95 Prozent der Bevölkerung ab. An der PDG lassen sich Patrouillen dank dem LPN über einen sogenannten Tracker nahtlos verfolgen – zu Sicherheitszwecken ebenso wie für das Live-Tracking im Web und in der App. Dabei hat das Team von Swisscom Broadcast nichts dem Zufall überlassen. Joachim Ernst, Projektleiter LPN PDG bei Swisscom



swisscom

Broadcast, sagt: "Wir haben die Tracker im Labor tiefgekühlt, um die extremen Wetterbedingungen der PDG zu simulieren." Das ganze Equipment muss harten hochalpinen Bedingungen standhalten. "Wir waren gezwungen, Tracker zu finden und einzusetzen, die auch gegen die Tieftemperaturen resistent sind," so Ernst. Die Tests zeigten, dass Tracker mit wiederaufladbaren Akkus nicht geeignet sind, da sich diese unter diesen Bedingungen zu schnell entladen.

Netzbau unter härtesten Bedingungen

Die Patrouille des Glaciers wird nicht umsonst als der härteste Skitouren-Wettkampf der Welt bezeichnet. Sie erfordert von den Teilnehmern monatelange Vorbereitungen, Durchhaltewillen und Disziplin. Dies gilt auch für alle anderen Beteiligten, insbesondere die Mitarbeitenden von Swisscom, welche dafür unter widrigsten hochalpinen Bedingungen auf 3000 Metern über Meer eigens temporäre 2G- und 4G-Netze, Netze für den Betriebsfunk sowie als Novum ein Netz für das alpine Internet der Dinge aufgebaut haben.

Insgesamt werden mehr als drei Tonnen Material – Basisstationen, Antennen, Repeater und andere Telekommunikationsausrüstung – in die Berge transportiert. Reto Näf von Swisscom, verantwortlich für den Netzbau auf den Höhenposten an der PDG, sagt: "Die dünne Luft fordert uns körperlich stark, das Hochklettern auf eisige Antennenmaste ist herausfordernd. Schnee, Kälte und Feuchtigkeit setzen dem sensiblen Equipment zu. Für die Befestigung der Antennen schaufeln wir uns durch metertiefen Schnee." Während des Rennens sind in der technischen Zentrale in Sitten zusätzlich 30 Spezialisten von Swisscom rund um die Uhr tätig, um die Sicherheit aller Teilnehmer zu gewährleisten. Doch nicht alles ist planbar: 2016 mussten Mitarbeiter von Swisscom aus meteorologischen Gründen nach Abschluss der PDG eine Woche auf dem technischen Posten der Dent Blanche Hütte ausharren.

Bern, 9. April 2018



swisscom

Interaktive Karte der PDG inklusive Live-Tracking für Onlineportale



Die interaktive Karte kann mit der Quellenangabe "PDG/Swisscom" frei verwendet und eingebunden werden. Die Karte wird während des Rennens laufend erweitert. Die Tracking-Daten werden während des Rennens alle zwei Minuten aktualisiert.

Deutsch `<iframe src="https://pdg.swisscom.ch/map.html?lang=de" width="800" height="500" />`

Französisch `<iframe src="https://pdg.swisscom.ch/map.html?lang=fr" width="800" height="500" />`

Bei Fragen melden Sie sich bitte unter mediendienst@swisscom.com

Live auf Swisscom TV

Am 21. April von 7.30 bis 12.00 auf Teleclub Zoom (Deutschschweiz), Sports Flash (Romandie und Tessin) sowie Canal9.

PdG App für Android und iOS "Swisscom PATROUILLE DES GLACIERS"

Live-Tracking aller Patrouillen, Live-Cam von Rosa Blanche, 360-Grad-Bilder entlang der Route, Teilnehmer und vieles mehr.

[AppStore](#)

[Google Play](#)



swisscom

Zahlen und Fakten:

- 3 Tonnen Telekommunikationsmaterial wie Basisstationen, Antennen, Repeater und andere Telekommunikationsausrüstung werden bis auf 3650 Meter hoch transportiert.
- Temporäre 2G- und 4G-Netze für die Notrufe der Teilnehmer, TV-Streaming sowie allgemein eine Mobilfunkversorgung für alle Beteiligten: 6 Basisstationen und 3 Repeater. Der höchste Standort ist beim Tête Blanche.
- Betriebsfunknetz für die Einsatzkräfte: 100% verfügbares digitales Funksystem aus 14 Basisstationen an sieben Standorten bilden das modulare Sprechfunknetz, welches sich optimal in die Netztopologie und die Funkabdeckung im hochalpinen Gelände einfügt. Die Einspeisung erfolgt mittels Richtfunkverbindung von der Führungsunterstützungsbasis (FUB) aus.
- LPN für die Live-Übertragung der Positionen der Patrouillen: Temporäre Verstärkung des öffentlichen LPN-Netzes auf der Strecke Zermatt-Verbier: 25 Gateways und 900 Tracker sind im Einsatz
- Teilnahme von 1600 Patrouillen à 3 Personen aus dem In- und Ausland, 19 Prozent Teilnehmerinnen, 81 Prozent Teilnehmer. 500 Patrouillen sind militärisch, 1100 zivil. Der jüngste Teilnehmer ist 18, der älteste 74 Jahre.
- Route Z: von Zermatt nach Verbier, 53 Kilometer lang, 110 Leistungskilometer, +3394 Meter/-4090 Meter
- Route A: von Arolla nach Verbier, 26 Kilometer, 53 Leistungskilometer, +1914 Meter/-2374 Meter

Mythos PDG

Die Patrouille des Glaciers findet alle zwei Jahre statt und wird vom Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerung und Sport (VBS) organisiert. Swisscom sorgt seit 2004 mit innovativen Lösungen für die Sicherheit aller Teilnehmer, Beteiligten sowie Zuschauer und sie ermöglicht dieses Jahr erstmals das Live-Spektakel über TV, Internet und App. Die PDG entstand



swisscom

während des zweiten Weltkriegs – so wollte man die Ausdauer und Widerstandskraft von Soldaten testen. Nach einem tragischen Unglück 1949 mit drei Todesopfern blieb die PDG verboten. Der Mythos hielt sich lange, 1984 starteten unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen neue Durchführungen.

www.pdg.ch